

Weitefeld ist auch gegen Westerborg ohne Chance

Fußball-Bezirksliga Ost: Schnabel-Hattrick leitet Kanter Sieg der Gastgeber ein

Von David Weiß und René Weiss

■ **Girkenroth.** Die SG Westerborg/Gemünden/Willmenrod übernachtet zumindest zweimal an der Tabellenspitze der Fußball-Bezirksliga Ost. Ob die Mannschaft von Trainer Thomas Schäfer dort sogar den Jahreswechsel vollzieht, hängt vom Ergebnis der Partie zwischen der SG Hundsangen/Steinfrenz-Weroth und dem FC Kosovo Montabaur am Sonntagmittag ab. Der Meisterschaftsanwärter hatte am Freitagabend in seinem Heimspiel gegen die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald keine Probleme und setzte sich souverän mit 6:2 (3:0) durch. Die Gäste gehen somit als Tabellenletzter in die Winterpause. „Wir haben verdient verloren. Was will man bei diesem Ergebnis Anderes sagen?“, so Weitefelds Trainer Hei-

SG Westerborg/G./W. - SG Weitefeld-L./Fr. 6:2 (3:0)

Westerburg: Kloft - Henry, Seiler, Holzhäuser (63. Kreckel), Klöckner (63. Hannappel) - Hatoum, J. Gläser - Schnabel (70. Dillbäher), D. Gläser (78. Bartoschek), Reichelt - Derscheid (63. Niedermowe).

Weitefeld: Latsch - Groß (57. Seifer), Schulz (63. Hofmann), Seibel, Rosenkranz - Duisenberg (46. J.-E. Schneider), Schönberger - Krahl, T.-L. Schneider, Thom - Weisang (46. Wiederstein).

Schiedsrichter: Vincent Hardt (Altdiez).

Tore: 1:0, 2:0, 3:0 alle Tobias Schnabel (5., 26., 43.), 3:1 Tristan Krahl (50.), 4:1 Ahmad Hatoum (55.), 5:1, 6:1 beide Johannes Derscheid (61., 63.), 6:2 Luca Thom (72.).

Besonderheiten: Weitefelds Mario Weisang schießt Foulelfmeter über das Tor (32.), Westerborgs Jonathan Kloft pariert Foulelfmeter von Luca Thom (72.).

ko Schnabel nach der Partie kurz und knapp.

Drei Saisontore hatte Westerborgs Tobias Schnabel vor der Partie in seiner Statistik stehen. Diese Ausbeute hat der ehemalige Montabaurer binnen 38 Minuten verdoppelt. Weitefeld-Schreck Schnabel schnürte einen Hattrick, indem er sich nach Vorlage von Louis Klöckner zunächst gegen Gästeschlussmann Steffen Latsch durchsetzte und die erste Torraumszene direkte verwertete (5.), dann einen Traumpass von David Gläser erfolgreich abschloss (26.) und später einen Schlenzer unhalbar in den Winkel zirkelte (43.). Westerborgs Angreifer, der die Weitefelder Abwehr mit seiner Schnelligkeit überforderte, stand im ersten Durchgang noch häufiger im Fokus: In der 16. sowie 30. Minute besaß er weitere große Tormöglichkeiten, und auch beim Strafstoß für das Schlusslicht war er beteiligt. Sein Foulspiel im eigenen Strafraum blieb aber ohne Konsequenzen, weil Mario Weisang den Ball über das Tor schoss (32.).

Die Vorentscheidung war früh gefallen. Daran änderte auch der Anschlusstreffer durch Tristan Krahl nach einem individuellen Fehler von Tom Holzhäuser im Spielaufbau nichts (50.), weil die Einheimischen nachsetzten. Ahmad Hatoum zerstörte Weitefelds kleine Hoffnungen, indem sein Kopfball im Anschluss an einen Eckstoß von David Gläser im Netz landete (55.). Gläfers nächste Vorarbeit brachte das 4:1 von Johannes Derscheid auf den Weg (61.). Latsch hatte den ersten Schuss noch abgewehrt, war beim Nachschuss jedoch machtlos. Derscheid machte nur zwei Minuten später das halbe Dutzend voll. Luca Thom betrieb in der 72. Minute noch Ergebniskorrektur. Jonathan Kloft und der Pfosten verhinderten zunächst sein Elfmeter, den Abpraller drückte er ins leere Tor.



Luke Hammer (vorne) half in dieser Saison schon einige Male in der Verbandsoberrliga aus, doch diesmal muss die Weitefelder Erste ohne Nachrücker aus den Reserveteams auskommen – sofern der angeschlagene Andreas Greb (hinten) nicht noch kurzfristig passen muss.

Foto: Jogi

Jungspund Balazs debütiert beim TuS

Tischtennis: Weitefelder müssen vor dem Heimspiel gegen Wittlich improvisieren

■ **Weitefeld.** Nach einem wilden Wochenende mit zwei Heimspielen an zwei Tagen und etlichen Fünfsatz-Krimis, die zunächst für, dann gegen den TuS Weitefeld-Langenbach liefen, geht es für die Westerborgler in der Tischtennis-Verbandsoberrliga an diesem Samstagabend weiter. Und das erneut in eigener Halle ab 19 Uhr gegen die TTSG Wittlich.

„Das sollten wir im Normalfall gewinnen, immerhin stehen die ja doch im hinteren Drittel der Tabelle“, wagt Weitefelds Mannschaftsführer Jonas Röhrig einen selbstbewussten Ausblick. Doch der Normalfall, sprich, dass der TuS seine Bestbesetzung aufbieten kann, wird nicht eintreten. Das liegt zum einen daran, dass Röhrig bekanntermaßen nach seinem Schlüsselbeinbruch weiter ausfällt, hat aber auch damit zu tun, dass

diesmal sowohl die zweite als auch die dritte Weitefelder Mannschaft parallel ran müssen, sodass aus den Reserven keine Aufrücker zur Verfügung stehen.

Diese Umstände führen dazu, dass mit Daniel Balazs ein Nachwuchsspieler sein Debüt in der Verbandsoberrliga der Männer geben wird. „Er ist wirklich sehr talentiert“, traut Röhrig dem Jung-

spund, der auch im Landeskader vertreten ist, perspektivisch einiges zu, obwohl er „noch gar nicht so lange Tischtennis spielt, maximal vier Jahre“, so Röhrig. Balazs wird im hinteren Paarkreuz zusammen mit Andreas Greb um Punkte spielen – sofern der Routinier, der derzeit über muskuläre Beschwerden im Arm klagt, nicht noch kurzfristig passen muss, was dann wohl doch noch eine größere Personalrochade in Gang setzen würde.

Zum Gegner: Wittlich punktete nur in einem seiner bisherigen sechs Partien (9:5 gegen Wallertheim II) und gewann in den übrigen Begegnungen nie mehr als drei Spiele. Die einzige positive Bilanz bei der TTSG hat das Spitzendoppel mit Einser Bernd Griebler und Zweier Reinhold Kessel vorzuweisen (4:2).

Andreas Hundhammer

Verbandsoberrliga

1. VfR Simmern	9	74:43	14: 4
2. Spfr. Höhr-Grenzhausen	10	83:57	13: 7
3. TTG Daun-Gerolstein	7	57:35	10: 4
4. TTG Mündersbach	8	59:42	10: 6
5. TuS Weitefeld-Lang.	7	53:41	9: 5
6. DJK SV RW Finthen	7	51:43	9: 5
7. TTC Wirges II	6	44:41	6: 6
8. SF Nistertal 07	5	24:42	3: 7
9. TTSG 76 Wittlich	6	19:50	2:10
10. TG Wallertheim II	7	30:59	2:12
11. TuS Dichtelbach	8	25:66	2:14

Diederich hilft im Westerwald-Derby noch mal aus

Handball: Wissen startet am Sonntag in die Rückrunde

■ **Wissen.** In ihrem letzten Hinrundenspiel zeigten die Verbandsliga-Handballer des SSV 95 Wissen ausgerechnet beim Tabellenführer in Weibern ihre beste Saisonleistung. Das galt zumindest für die erste Halbzeit, nach der die Siegstädter mit einem Gleichstand in

die Kabinen gegangen waren, ehe sie dem Primus doch standesgemäß unterlagen.

Zum Start der Rückserie trifft der SSV 95 am Sonntag um 16 Uhr in der Schulsporthalle in Westerburg auf die HSG Westerwald, die sich am ersten Spieltag klar durch-

setzte, wenngleich das Derby bereits nach 52 Minuten ein Ende fand. Grund dafür war eine Verletzung von Niklas Diederich, der am Boden liegend unglücklich von einem gegnerischen Bein am Kopf getroffen wurde und länger behandelt werden musste.

Die dadurch erlittene Gehirnerschütterung hat Diederich längst überwunden und ist sich trotz der

schlechten Erfahrungen gegen diesen Gegner nicht zu schade, seine (alten) Teamkollegen am Sonntag noch mal zu unterstützen, obwohl er sich inzwischen studienbedingt einem Verein im Kölner Raum angeschlossen hat. Ein Doppelspielrecht macht's möglich. „Er spielt am Samstag in Köln, kommt aber sonntags extra noch mal gefahren, um uns in Westerburg zu helfen“,

freut sich SSV-Abteilungsleiter Christian Hombach über die Unterstützung, die nicht zuletzt durch den Ausfall von Nils Demmer, der sich in Weibern am Handgelenk verletzt hat, absolut notwendig ist.

„Mit nur drei Rückraumspielern wird es dennoch schwierig“, meint Hombach, der kein Hehl daraus macht, dass „wir ein bisschen dem Jahreswechsel entgegensehen.“

Verbandsliga Ost

1. TuS Weibern	7	197:142	12: 2
2. HV Vallendar II	7	199:182	9: 5
3. Horchheim/Lahnstein	6	173:164	8: 4
4. HSG Westerwald	6	128:135	8: 4
5. TV Bad Ems II	7	196:193	7: 7
6. HSG Sinzig	4	118:109	5: 3
7. HC Koblenz II	6	166:178	4: 8
8. HSV Rhein-Netze II	7	190:230	3:11
9. SSV 95 Wissen	8	167:201	2:14

Aber wir probieren auch in Westerburg, das Beste draus zu machen und lassen uns nicht unterkriegen.“ Andreas Hundhammer

Für Lölling geht's auf ihrer Herzensbahn weiter



■ **Winterberg.** Im Rahmen des Intercontinentalcups bestreitet Skeleton-Pilotin Jacqueline Lölling an diesem Wochenende gleich zwei Wettkämpfe an einem für sie in vielerlei Hinsicht geschichtsträgen Ort. Dort, wo sie mit dem Sport begann, wo ihr im Frühjahr 2015 mit dem Gewinn der WM-Silbermedaille der Durchbruch gelang, wo sie kürzlich aber auch die größte Enttäuschung ihrer Karriere erlebte, als sie zum ersten Mal den Sprung ins deutsche Weltcupteam verpasste – kurzum: Auf ihrer Herzensbahn, dem Eiskanal in Winterberg (Foto), will die 27-Jährige aus Brachbach mit guten Leistungen auf sich aufmerksam machen, um bald wieder in die erste Liga des Skeletonsports zurückzukehren. Die ersten von je zwei Durchgängen der beiden Rennen am Samstag und Sonntag starten jeweils um 10 Uhr. *hun*

Foto: picture alliance/Christophe Gateau

Für Etbachs Frauen zählen diesmal nur drei Punkte

Volleyball: SSG gastiert beim Letzten in Mainz – Männer stehen vor Herausforderung in stimmungsvoller Halle

■ **Etbach.** Die Volleyballteams der SSG Etbach sind an diesem Wochenende zum letzten Mal in diesem Jahr auswärts gefordert.

Verbandsliga Männer

VBC Ediger - SSG Etbach (So., 14 Uhr in Bremm). Die SSG bleibt in der Nord-Staffel der Verbandsliga eine Macht. Fünf Mannschaften haben es bisher versucht, doch keiner ist es gelungen, den Etbachern auch nur einen Satz abzunehmen. Am nächsten dran war vor zwei Wochen die Drittvertretung der Westerwald Volleys, doch der Favorit bewies neben seinen spielerischen Qualitäten auch Nervenstärke. So kann es nach dem Geschmack von Spielertrainer Julian Schröder weitergehen, auch wenn die Motivation der Gegner und damit auch die Herausforderung für ihn und sein Team von Mal zu Mal größer werden. So auch am Sonntagmittag im Mosel-Örtchen

Verbandsliga Nord Männer

1. SSG Etbach	5	15: 0	15
2. VC Neuwied	6	15: 5	14
3. SpVgg Burgbrohl	5	12: 6	10
4. TG Konz II	5	11: 7	10
5. VBC Ediger	5	10: 7	9
6. TV Sebamend Bad Salzig II	5	6:10	6
7. TuS Asbach	5	6:11	5
8. SG Westerwald Volleys III	6	4:17	2
9. SV Rheinbreitbach	6	2:18	1

gut, dass das Etbacher Aufgebot wieder fast vollständig ist. Weil die zuletzt verhinderten Marcel Mertgen und Erwin Tjart wieder hinzustoßen, tritt die SSG mit neun Spielern an. Philipp Hombach greift nach einer Knieverletzung erst im neuen Jahr wieder an.

Rheinland-Pfalz-Liga Frauen

VVRP-Landesauswahl - SSG Etbach (Sa., 13 Uhr in Mainz). Ähnlich wie die Etbacher Männer in der Vorsaison treffen auch die Frauen in der Landesliga auf eine Auswahl an

Rheinland-Pfalz-Liga Frauen

1. VC Mainz	5	15: 3	14
2. SG Worms/Hochheim	6	14: 7	13
3. VBC Haßloch	5	14: 5	12
4. SV Haag	6	12: 9	11
5. TV Vallendar	6	12:12	9
6. SG Westpfalz	5	10: 9	8
7. SSG Etbach	5	8:13	5
8. TuS Marienborn	5	2:15	0
9. VVRP LSP Mainz	5	1:15	0

Talenten aus dem rheinland-pfälzischen Verbandsgebiet. Und genauso wie bei den Männern stehen auch die jungen Mädchen zumeist auf verlorenem Posten gegen ihnen körperlich überlegene Gegnerinnen. Das macht sich auch in der Tabelle bemerkbar, in der die Landesauswahl ohne Punkte und mit nur einem gewonnenen Satz (gegen die SG Westpfalz) am Ende steht. Damit ist klar: Wer in der Liga bleiben will, muss sich in diesem Duell klar durchsetzen. „Ein Sieg allein reicht nicht“, weiß auch SSG-Trainer Hans-Jürgen Schröder, dass ein 3:2-Erfolg, der bekanntlich nur zwei Punkte einbringt, zu wenig wäre. Da lässt er auch das dünne Aufgebot nicht als Ausrede gelten, das durch den Ausfall von Katja Gerhards (Fingerbruch) nur sieben Spielerinnen umfasst. Für die zuletzt eingesprungene Sarah Gerhards kehrt Rebecca Jung in den Kader zurück.

Andreas Hundhammer